

DA GIBT'S WAS ZU ENTDECKEN! – KOMPOSITISTINNEN UND IHRE CHORWERKE

von Uta Walther

Violeta Dinescu

Der kürzlich durchgeführte Valentin-Becker-Kompositionswettbewerb gab den Anlass zu meiner Recherche über Komponistinnen in den Reihen der früheren Preisträgerinnen. Dabei stieß ich auf die international sehr geschätzte und vielfach ausgezeichnete Komponistin Violeta Dinescu, deren Werke bisher in Europa, den USA und in Südafrika aufgeführt wurden. Sie erhielt 1985 den Valentin-Becker-Förderpreis für ihr Chorwerk „Latin Sentences“.

Violeta Dinescu wurde 1953 in Bukarest geboren, machte ihr Abitur mit den Schwerpunkten Mathematik und Physik und studierte danach am Konservatorium C. Porumbescu (heute Nat. Musikuniversität Bukarest) Komposition, Klavier und Musikpädagogik. Prägend waren hier für sie u. a. die Feldforschungen von rumänischen Volksmusik mit der Musikethnologin Emilia Comisel sowie nach dem Studium der Unterricht bei der Komponistin Myriam Marbe, „bei der sie lernte, wie „das Leben in Töne zu fassen“ sei. ... nicht im Sinne einer illustrativen Abbildung der Wirklichkeit im Komponierten, vielmehr durch deren Erfassung und Übersetzung mit Mitteln der Musik. ... Dinescu, Klänge sind wie Lebewesen, sie haben eine eigne existentielle Dimension“. Diesem Leitsatz ist sie beharrlich auf der Spur geblieben. Die Folklore (und die darin aufgehobene Geschichte), die Mathematik (und deren Ordnungsprinzipien) sowie die musikalische Semantik (Klanglichkeit, Sprachähnlichkeit) wurden zu den drei tragenden Pfeilern der Musik von Violeta Dinescu, die einen ganz persönlichen Stil entwickelt hat, jenseits dessen, was die westliche Avantgarde für richtig befand. „Ihre Musik „ist vielfältig: Einflüsse der rumänischen Volksmusik stehen neben impressionistischen Klängen, scharfe Rhythmen neben Kantilenen. Die Vielfalt ihrer Klangsprache ist überwältigend und bezaubernd.“² Weitere Inspirationsquellen für ihre kompositorische Tätigkeit sind die byzantinische Musik, die bildende Kunst und die Literatur. Faszination und Begeisterung hinterließ bei Dinescu auch der nuancen- und facettenreiche Klang, den Sergiu Celibidache den Bukarester Sinfonikern „entlockte“. Sie besuchte während ihrer Studienzeit häufig die Proben und Konzerte dieses Orchesters. In ihren Partituren



Foto: Nicolae Manolache

versucht sie sehr genau ihre jeweilige, äußerlich differenzierbare Klangvorstellung zu vermitteln: „Wo immer die konventionelle Notenschrift dafür nicht ausreicht, erfindet sie aussagekräftige Sonderzeichen, ... Mit Spezialfedern auf Spezialpergament geschrieben, ... sind diese Blätter Kunstwerke fürs Auge, die sich im Augenblick der Aufführung zu Kunstwerken für das Ohr verwandeln.“³

Violeta Dinescu lebt seit 1982 in Deutschland, unterrichtete hier an verschiedenen Institutionen und ist seit 1996 Professorin für angewandte Komposition an der Universität Oldenburg. Ihre internationale Lehr- und Vortragstätigkeit ist sehr vielfältig. Zudem initiierte sie das Komponisten-Colloquium UNI/Oldenburg, das Archiv für osteurop. Musik u. die Zwischenzeiten-Symposienreihe. Dinescu äußerst umfangreiches kompositorisches Oeuvre umfasst Opern, Ballette, Filmmusik, Chor-, Orchester- u. Ensemblewerke, Kammermusik, Lieder u. Werke für Soloinstrumente. Die renommierte „Neue Zeitschrift für Musik“ würdigte sie 2022 mit einem Beitrag (Autor: Egbert Hiler).

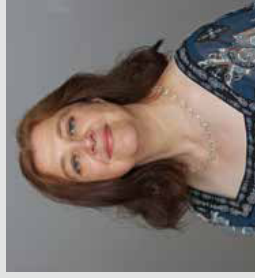
Zu ihren **Chorwerken**: Die Kennzeichnung der Schwierigkeit erfolgt mit den Ziffern von 0 (leicht) bis 3 (schwer). T = Text, Ms = Manuskript; **Gem. Chor: Anruf** (0; SATB); T: Dan Mihailescu; rumän.; 1981; 5; Ms) **Latin sentences** (2; 12st.; T: Anonymus/Dona Sterescu; rum.; lat.; Variante 4st.; T: Anon.; lat.; beide Var. 1972; je 5 min.; Ms) **Doinasland** (1; SATB, SA teils geteilt; T: Nicolae Pop; rum.; 1981; 7; Editura Muzicala **Zori de flori** (1; SATB); T: Dana Filotti; rum.; 1981; 5; Ms) **Ballade** (2; SATB teils geteilt; T: trad. rumän.; rum.; 1976; 5; Ms) **Cântec prin flori** Blumentied (2; 8st.; T: Ion Caraijan; rum. od. dt.; 1981; 9; Ms) **Messe ad rugam in flurier** (2; 8st.; T: I. Caraijan; rum.; 1981; 9; Ms) **Messe ad rugam** + Org. (2; SATB; T: Sanct./Benedict./Agn. Dei; lat.; 1994; 9; Ms) **Nisi tu aluid existimas** + Org. (2; SATB; T: Ps. u. Augustinus; lat.; 1995; 9; Ms) **Lasst mir Zeit** + Strquint. (2; SATB teils geteilt; T: Friedr. v. Schiller, Arthur Rimbaud; dt.; 2005; 27; Ms) **An den Strömen von Babel** 2 Chöre + Orch. (2; 2007; Bibel, dt.; 55; Ms) **Aspettare e appetare** + Vc. (2; SATB teils geteilt; T: aus Ps. 121/7,8; griech., dt., lat.;

2016; 25; Ms) **und meine Seele ist froh** (2; SATB kurz geteilt/gedrittelt; T: Ps.&Sprüche; dt., hebr.; 2018; 25; Ms) **Verzaubere mich in einen Silbervogel!** + Orch. (3; SATB geteilt; trad. rum. Texte; rum.; 1976; 20; Ms) **Pfingstatorium** + Soli u. Ens. (3; 2 Chöre; T: Neues Testam., Dietrich Kol-ler; dt.; 1993; 65; Ms) **Im Namen des Vaters!** + Orch. (3; 2 Chöre; T: Bibel; dt.; 1997; 7; Ms) **Von zwölf Perlen sind die Tore an deiner Stadt** (3; SATB-kurz geteilt; T: Ps., Neues Test., griech. Liturg.; dt., gr., lat.; 1999; 10; Ms) **Weil ich singe werde** + Ens. (3; 2 Chöre; T: Mircea Dinescu; dt.; 1999; 7; Ms) **Wie Tau auf den Bergen Zions Orat.** f. d. Frieden f. Soli, Chor und Ens. (3; SATB geteilt; T: Neues Test., Erich Maria Remarque; dt.; 2003; 55; Ms) **Auf einen Tautropfen** + Klav. (2; SATB; T: Andrew Marvell; dt., engl.; 2008; 7; Ms) **Frauenchor: Irsac** Normengsang (1; 4st.; T: Gislahar v. Burgund, Jürgen Lodemann; altohochdt.; 1994; 5 min.; Ms) **Ein Brief** (1; 4st. od. SSAT, SAAT, SSST; T: Damian Hugo; dt; 1995; 7; Ms) **Giocchi di una volta** + 3 Klar. (2; 3 gl. St.; T: Gasparo Casati [Codex Caion]; lat; 1995; 5; Ms) **Stasimon. Hymne an Eros** (3; 5 Fr.-st. od. Fr.-chor; T: Sophokles aus Antigone; dt.; 2000; 9; Ms) **Flori de nucetgai** (1; 3st.; T: Tudor Argezi; rum.; 2021; 15; Ms) **Männerchor: Drei Lieder** (1; 4st.; T: Th. Fontane, Neues Test., Jac. Mich. Reinh. Lenz; dt.; 1982; 8; Ms) **Stasimon: In gradina mea** in meinem Garten (0; 2st.; T: Ana Blandiana; rum.; 1981; 4; Ms) **Mein Garten** 4 Stücke + Fl., Schlaginstr. (0; 2st.; T: A. Blandiana; rum.; 1982; 9; Ms) **Tamina** (0; 3st.; T: Delia Dorcea; rum.; 1982; 3; Ms) **Rondo** (0; 2st.; T: Sandra Bauer, Charles d'Orleans; dt.; 1987; 5; Ms) **Die versunkene Stadt** Canon aus d. mobilen Kinderoper (0; Libr.: Jutta Schubert, dt., 2008) **Arpagic** (1; 2st.; T: A. Blandiana; rum.; 1980; 3; Editura Muzicala) **Das Spiel** + Orch. (1; 3st.; T: trad. rum. Kl.-Wortspiele, 1977; 20; Ms), auch als Variante mit Schlagz. (1981; 10; Ms) **Der**

35. Mai + Klav., Fragm. aus d. Kinderoper n. Erich Kästner (1; 3st.; T: Ulrike Wendt, Florian Zwiip; 1986; 3; Ms) **Das Jahr gab seinen Mantel her** + 2Blockfl. (1; 2st.; T: Ch. d'Orleans; dt.; 1987; 3; Bergischer Musikverlag) **Frühlingslied** + Blockfln. u. Orffinstr. (1; 2st.; T: S. Bauer; dt.; 1987; 3; Ms) **UNICEF-Kinderhymne Tamina** + Strorchor. (2; 3st.; T: D. Dorcea; rum.; 2003; 20; Ms).

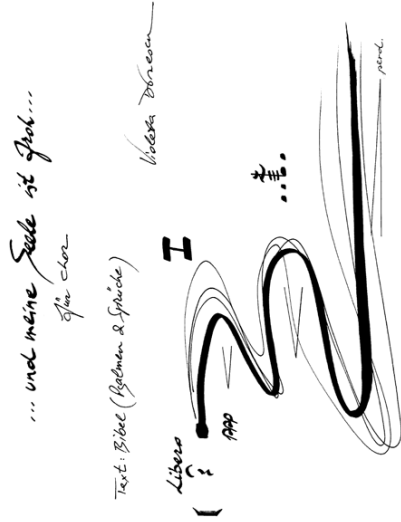
Weitere Informationen: mugi.hfmt-hamburg.de
Notenrecherche-Anfragen: www.archiv-frau-musik.de od. persönlich violeta.dinescu@uni-oldenburg.de
Besten Dank an Violeta Dinescu für die Bereitstellung des umfangreichen Text- und Notenmaterials!

Footnote:
¹ Eleonore Büning: „Das Leben in Töne fassen“, 8.7.2013, FAZ, Feuilleton, S. 32
² Broschüre „Heidelberger Frühling“, Dez. 2002, Kulturservice d. Stadt Heidelberg, S. 12
³ Kadja Gronke: Die Komponistin Violeta Dinescu, in Forschungsmagazin „Einblicke“, Nr. 45 der C.-v.-Ossiastky-Univ. Oldenburg, 2007, S. 8-11. Außerdem Quelle für diesen Artikel.

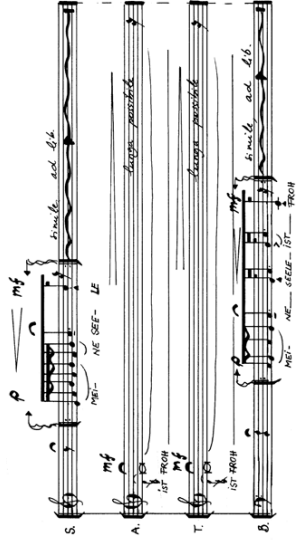


Die Autorin: Uta Walther

Foto: Hilda Lobinger



Weilche vom Bösen und tue Gutes, suche und verfolge Frieden!



Violeta Dinescu, ... und meine Seele ist froh... Anfang.
Abdruck des Auszugs erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Komponistin.